

Frank Schümann  
Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0421 3653-210 oder -224  
Fax 0421 3653-922  
fschuemann@theaterbremen.de  
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

03.03.2017

## Schauspiel-Premiere im Kleinen Haus

### „Lieben“

#### Zweiter Teil des Karl Ove Knausgård-Projekts – Frank Abt inszeniert – Premiere am 16. März

Unter dem Titel „Lieben“ ist am Mittwoch, 16. März, die nächste Premiere zu erleben, die auf dem sechsbändigen autobiografischen Romanzyklus „Min Kamp“ des norwegischen Schriftstellers Karl Ove Knausgård basiert. Der erste Teil des Projekts – „Sterben“ – hatte im vergangenen Oktober Premiere. Erneut führt Frank Abt Regie, der mit seinem Team in einem auf insgesamt sechs Abende angelegten szenisch-literarischen Projekt dem Alltag des Schriftstellers folgt. „Für jeden Teil sucht er eine besondere Form, die szenische Bilder für Knausgårds Sprache entwickelt und zugleich auf die Kraft des schlichten Erzählens setzt“, sagt Produktionsdramaturgin Viktorie Knotková. Entsprechend ist der szenische Anteil in „Lieben“ im Vergleich zum ersten Teil wesentlich größer.

Das radikale Vaterporträt in „Sterben“ wird nun in „Lieben“ ergänzt durch die kompromisslose Suche nach Nähe und Beziehung. Dabei geht es in erster Linie um den Kampf des Schriftstellers zwischen dem Schreiben und der Privatsphäre und der Frage: Wie geht das zusammen? Aufgezeigt werden der Aufbruch des Autors in ein neues Familienleben, der daraus entstehende Zwiespalt und nicht zuletzt die emotionale Überforderung seiner zweiten Frau Linda, die sich als Leserin seiner Bücher mit der Veröffentlichung ihres Privatlebens auseinandersetzen muss. Das Team auf der Bühne um Schauspieler Robin Sondermann und Musiker Torsten Kindermann wird mit Fania Sorel um eine zweite Schauspielerin ergänzt, die die Rolle von Knausgårds Frau verkörpert. Auch drei Mädchen werden mitwirken. Der Ich-Erzähler, also Knausgård, sehnt sich nach einer großen Intensität, nach einer Liebe, die auch der Alltag nicht schwächt, schildert Dramaturgin Viktorie Knotková, scheidet aber an der Absolutheit seiner Ansprüche. Zur theatralen Umsetzung fügt sie hinzu: „Es geht uns in erster Linie darum, auf die Kraft seiner Sprache und die Liebe zur Literatur zu setzen.“



# THEATER BREMEN

**Frank Abt** wurde 1976 in Laupheim geboren und inszenierte nach seinem Studium in Berlin und Paris unter anderem am Münchner Volkstheater, dem Schauspielhaus Graz und dem Schauspielhaus Bochum. Für das Deutsche Theater in Berlin entwickelte er die Reihe „Geschichten von hier“, ein dreiteiliges Rechercheprojekt auf der Basis von Interviews. Darüber hinaus brachte er Georg Seidels „Jochen Schanotta“ am Deutschen Theater in Berlin vielbeachtet zur Wiederaufführung und inszenierte dort „Stallerhof“ von Franz Xaver Kroetz. Seit der Spielzeit 2012/13 inszeniert er regelmäßig am Theater Bremen. Unter seiner Regie entstanden die Produktionen „Robin Hood“ nach John von Düffel, „Die Brüder Löwenherz“ nach Astrid Lindgren, die Uraufführung „Herkunft“ nach dem Roman von Oskar Roehler, die deutschsprachige Erstaufführung von Oscar van Woensels „Oedipus“, der Liederabend „Jetzt musst du springen“ mit Songs von Element of Crime, Dostojewskis „Der Idiot“ und bereits in dieser Spielzeit, wie oben geschrieben, „Sterben“.

**Premiere am Donnerstag, den 16. März um 20 Uhr, Kleines Haus**

Regie: Frank Abt  
Musik: Torsten Kindermann  
Bühne und Kostüme: Susanne Schuboth  
Dramaturgie: Viktorie Knotková

Mit: Robin Sondermann, Torsten Kindermann, Fania Sorel und Coco Buchwald,  
Hannah Gerken, Frieda Hüchting

Presseanmeldungen bitte an

Frank Schümann, [fschuemann@theaterbremen.de](mailto:fschuemann@theaterbremen.de), 0421/3653-210 oder  
[presse@theaterbremen.de](mailto:presse@theaterbremen.de), 0421/ 3653-224

Bitte holen Sie die zuvor reservierten Karten bis zehn Minuten vor Vorstellungsbeginn am Pressetische bzw. an der Abendkasse ab.

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Frank Schümann

